

fluidos

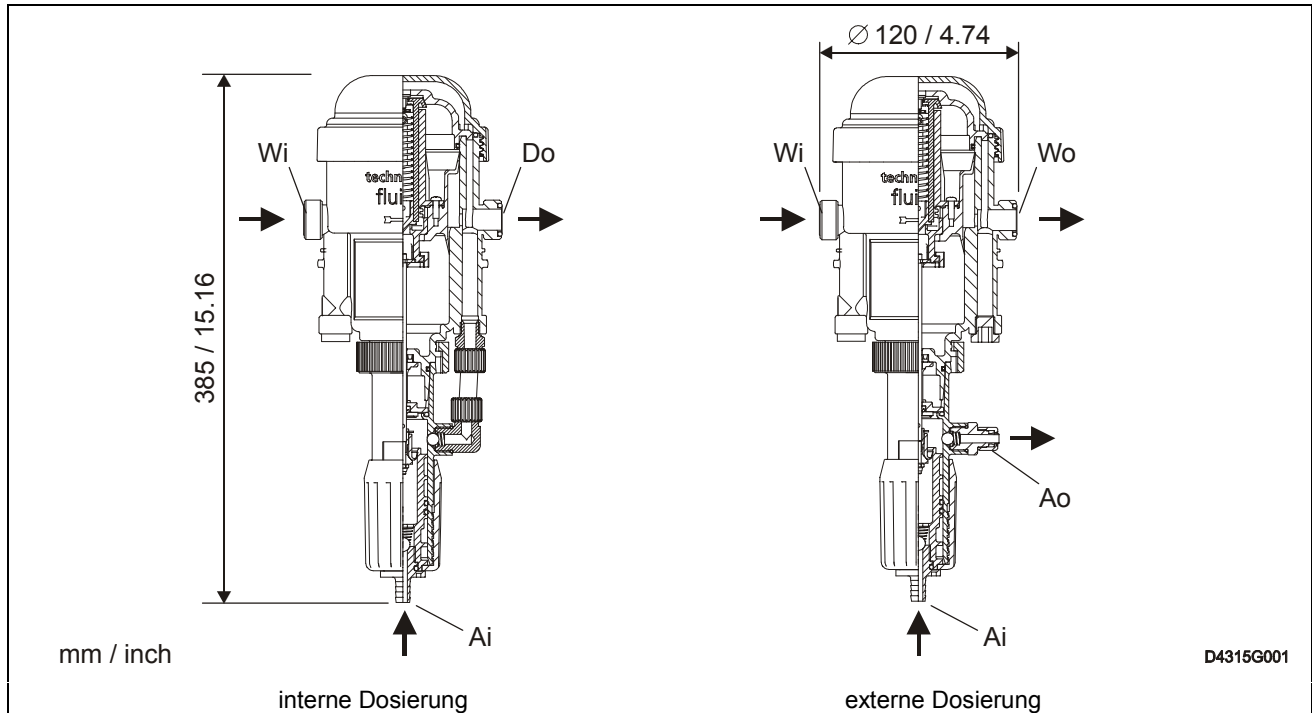


Abb. 1: fluidos

Allgemeine Daten		
Umgebungsbedingungen		
Temperatur bei Transport und Lagerung bei vollständiger Entleerung	°C	-15 ... +60
	F	5 ... 140
Umgebungstemperatur	°C	5 – 40
	F	41 – 104
Dosierbereich für Zusätze		
- fluidos 2	Vol.-%	0,5 – 2,5
- fluidos 5	Vol.-%	1 – 5
- fluidos 12	Vol.-%	2 – 12
Dosiergenauigkeit: (5 % vom Skalenendwert bei 80% der maximalen Dosierleistung und 600l/h)		
Mischleistung (Werte sind abhängig vom Endgerät)		
fluidos für Einzelbetrieb	l/h	250 – 900
	gal/h	55 – 198
fluidos für Reihenbetrieb	l/h	200 – 650
	gal/h	44 – 143
fluidos für Parallelbetrieb (ein fluidos in Betrieb)	l/h	250 – 900
	gal/h	55 – 198
fluidos für Parallelbetrieb (beide fluidos in Betrieb)	l/h	400 – 1200
	gal/h	88 – 264

Betriebsdruck fluidos für Einzelbetrieb	bar psi	1 – 5 14.5 – 72.5
fluidos für Reihenbetrieb	bar psi	1,5 – 5 21.8 – 72.5
fluidos für Parallelbetrieb	bar psi	1 – 5 14.5 – 72.5
Berstdruck	bar psi	>20 >290
Wasserqualität (Trinkwasserqualität verschmutzungsfrei)	pH	4 – 12
Gewicht	kg lb	1,1 2.42
Anschlüsse		
Frischwasser-Eintritt / -Austritt (Verschraubung) Wi, Wo	"	G ¾
Feuchtmittel-Austritt (Verschraubung) Do	"	G ¾
Zusätze-Eintritt (Tülle) Ai	mm inch	10 0,39
Zusätze-Austritt (Verschraubung) Ao	mm inch	6 0,24
Viskositätsbereich der Zusätze	mPas	1 - 20
Dosiergenauigkeit: (5 % vom Skalenendwert bei 80% der maximalen Dosierleistung und 600l/h)		
Werkstoffe: Edelstahl, PP, PETP, POM, EPDM, PTFE, PE		

Umbau von interne auf externe Dosierung



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fehlerhafte Umrüstung!

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr für Personen, die Arbeiten durchführen, für die sie weder qualifiziert noch unterwiesen worden sind.

- Die Umrüstung der Anlage darf nur von Personen vorgenommen werden, die hiermit vertraut und über Gefahren unterrichtet sind sowie die nötige Qualifikation aufweisen.
- Vor der Umrüstung alle sicherheitstechnischen Bedingungen erfüllen.



Hinweis

Betriebs- bzw. Serviceanleitung der Geräte beachten.

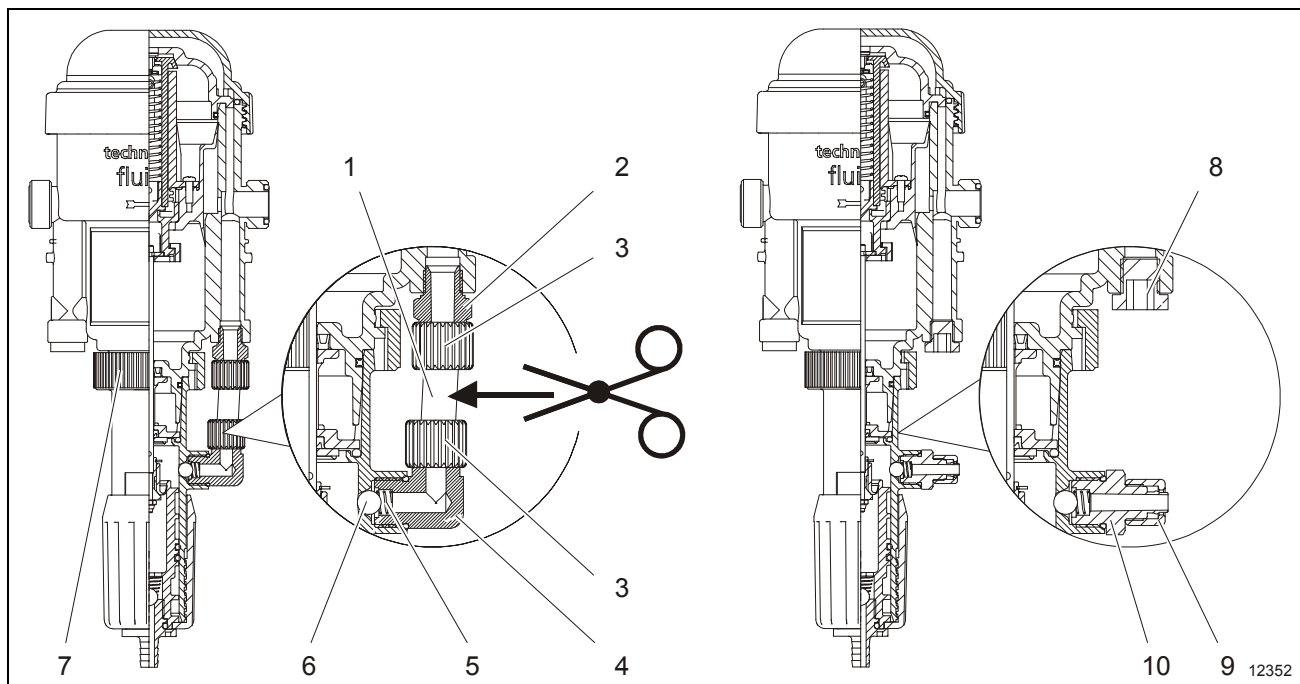


Abb. 2: Umbau des fluidos von interne auf externe Dosierung

1	Dosierleitung	6	Kugel
2	Verschraubung	7	Dosiergehäuse
3	Überwurfmutter	8	Innensechskantschraube
4	Verschraubung	9	Überwurfmutter
5	Feder	10	Verschraubung

1. Überwurfmutter (3) der Verschraubungen (2, 4) lösen.
2. Dosierleitung (1) trennen (z.B. mithilfe eines Messers).
Dosiergehäuse (7) **NICHT** lösen.

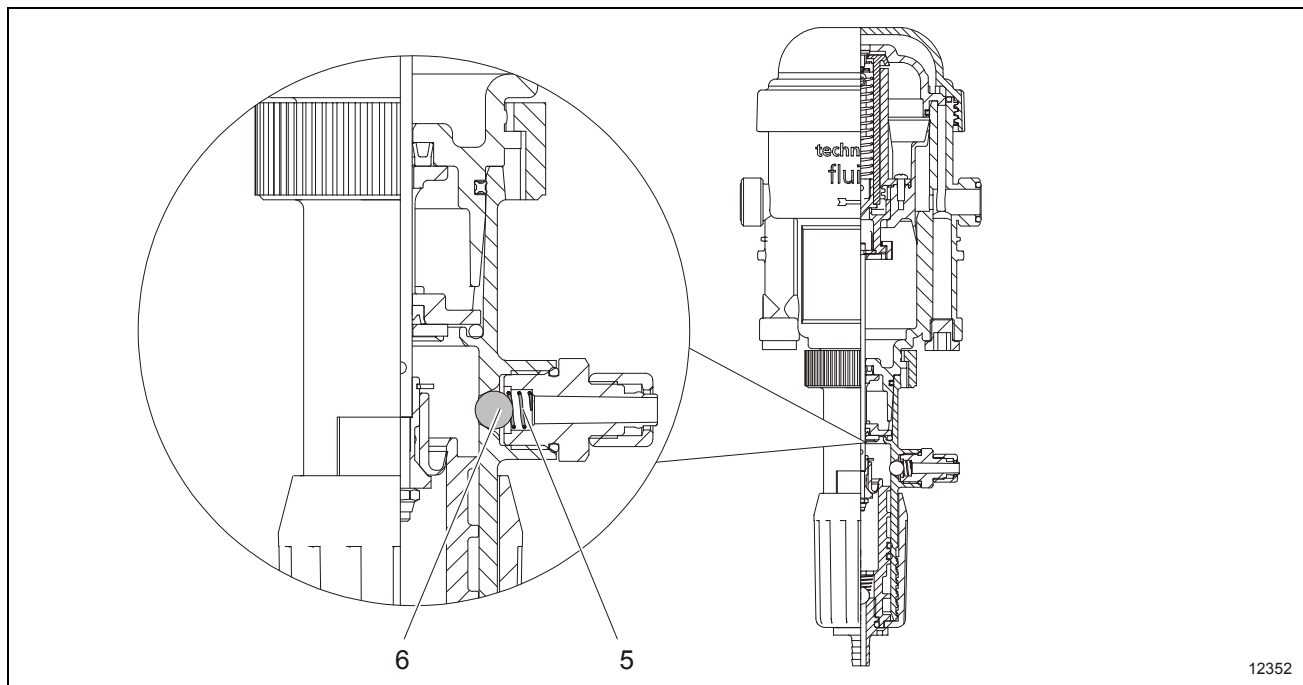
! Achtung

Beschädigung des Dosierkolbens!

Das unsachgemäße Abziehen des Dosiergehäuses kann zur Beschädigung des Dosierkolbens führen.

Dosiergehäuse bei Umbau von interner auf externer Dosierung nicht lösen und nicht abziehen.

3. Verschraubungen (2, 4) herausschrauben.
4. Anschluss für interne Dosierleitung mit Innensechskantschraube (8) verschließen.
5. Feder (5) und Kugel (6) aus Verschraubung (4) entfernen.
6. Feder (5) und Kugel (6) in Verschraubung (10) lagerichtig einbauen.



12352

Abb. 3: Einbau der Feder und Kugel

7. Verschraubung (10) und Schlauch der externen Dosierleitung anbringen.
8. Überwurfmutter (9) aufschrauben.

► Hinweis

Bei Herausfallen der Feder (5) und der Kugel (6) diese lagerichtig wieder einbauen (wie in der Grafik gezeigt).

Anschlussvarianten

Einzelbetrieb

► **Hinweis**

Zur Anmischung von einem Zusatzmittel..

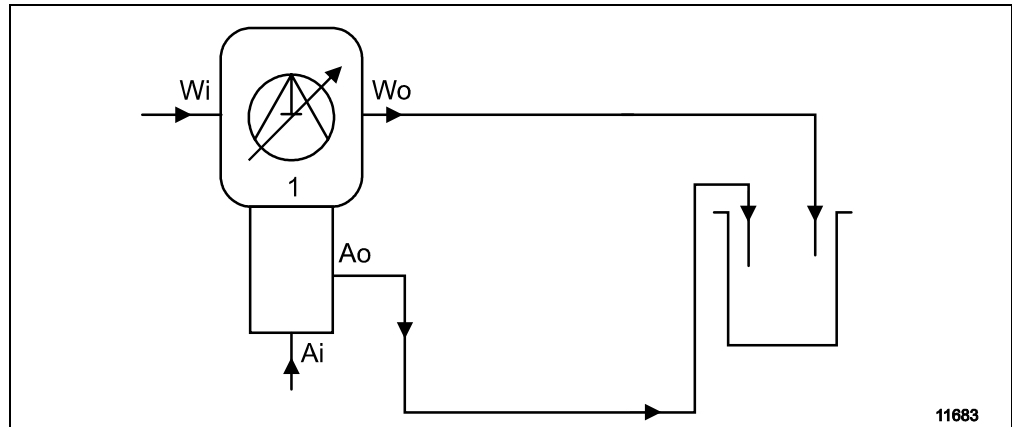


Abb. 4: Einzelbetrieb mit externer Dosierung

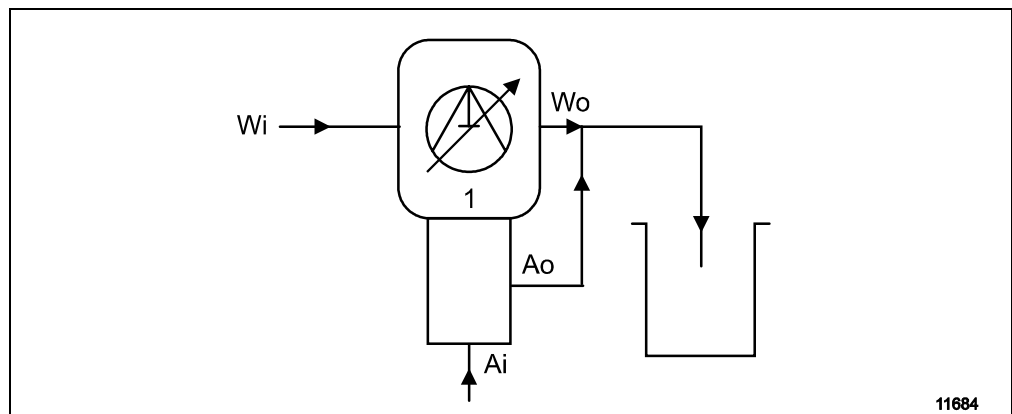


Abb. 5: Einzelbetrieb mit interner Dosierung

Reihenbetrieb

► **Hinweis**

Zur Anmischung von zwei Zusatzmitteln.

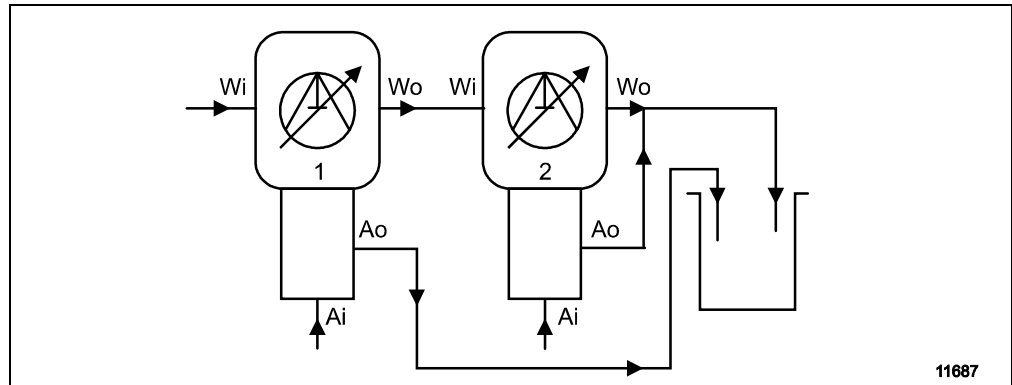


Abb. 6: Erster fluidos mit externer Dosierung / zweiter fluidos mit interner Dosierung

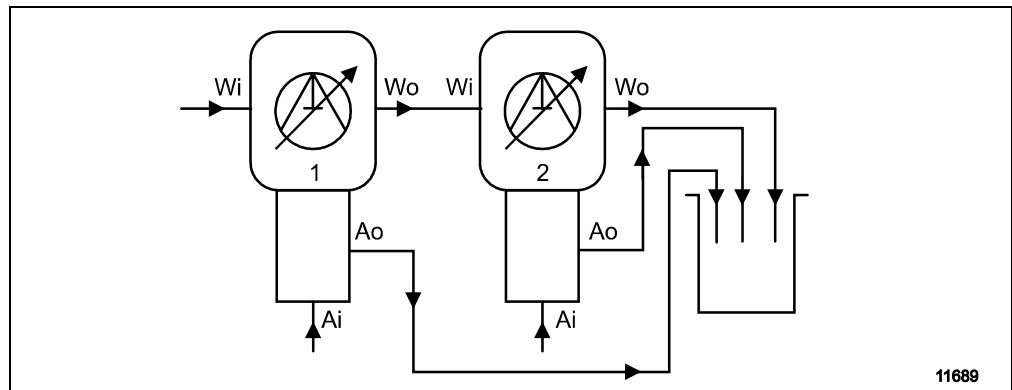


Abb. 7: Erster fluidos mit externer Dosierung / zweiter fluidos mit externer Dosierung

► **Hinweis**

Antriebssteil (1) des fluidos nur mit sauberen / partikelfreiem Wasser betreiben!

Eine Doppeldosierung besteht aus zwei fluidos. Damit keine Zusatzstoffe in den Antrieb (2) des zweiten fluidos gelangen und dort Beschädigungen hervorrufen, muss der erste fluidos mit externer Dosierung ausgeführt werden!

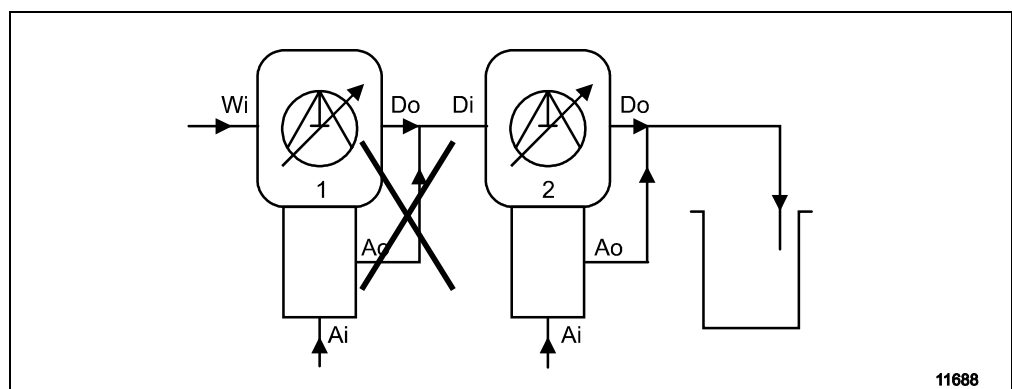


Abb. 8: Nicht erlaubte Anordnung (zwei fluidos mit interner Dosierung)

Parallelbetrieb

 Hinweis

Zur Anmischung von einem Zusatzmittel. Zweiter fluidos dient zur Reserve oder zur Erhöhung der Mischleistung.

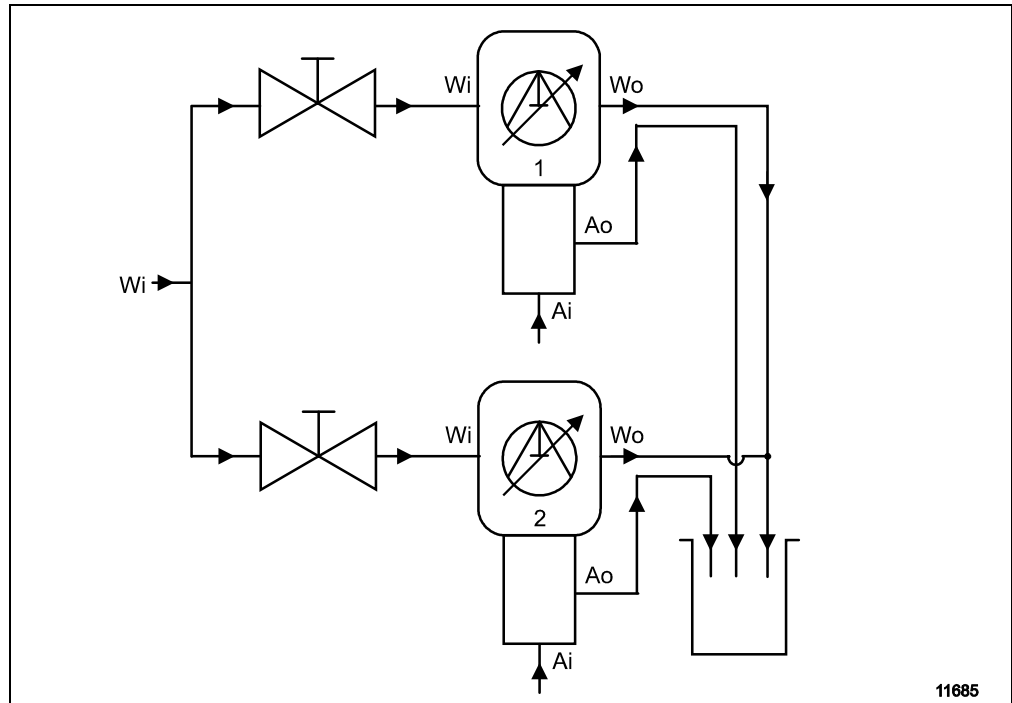


Abb. 9: Parallelbetrieb mit externer Dosierung

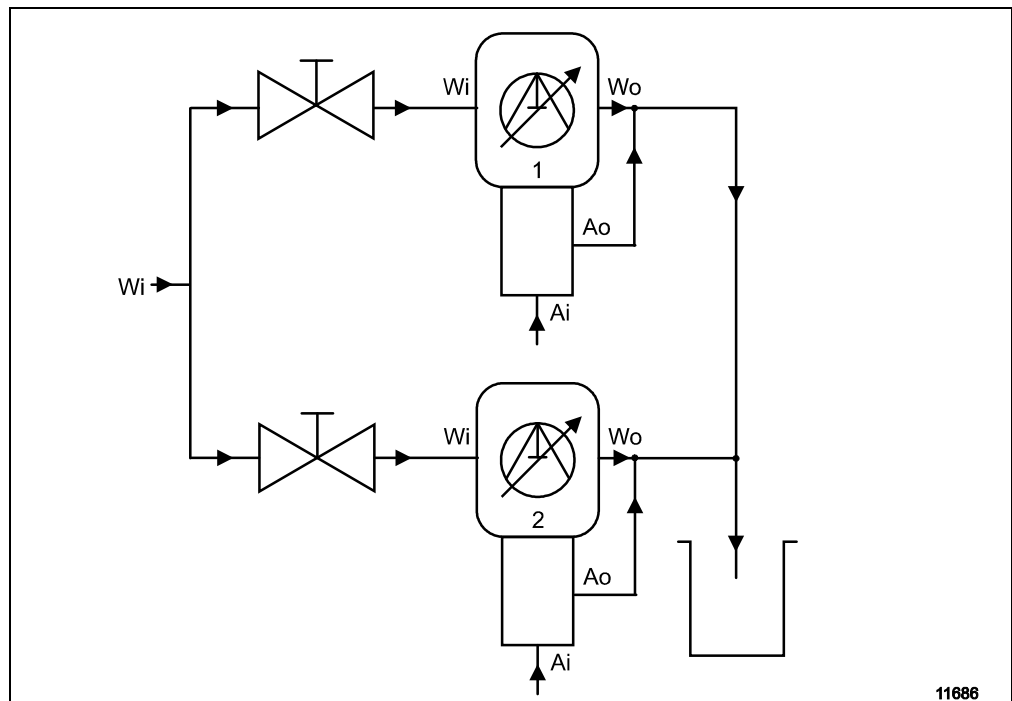


Abb. 10: Parallelbetrieb mit interner Dosierung